



Zahlreiche Skilangläufer des Nordischen Skivereins Rothaargebirge waren im Trainingslager in Schling im Vinschgau in Südtirol dabei – und fanden beste Bedingungen vor.

Foto: isa

Bestens vorbereitet auf die Saison

SCHLING IM VINSCHGAU Langläufer des Nordischen Skivereins gemeinsam im Trainingslager

Das Feilen an den Grundlagen der beiden Techniken war so wesentlicher Bestandteil des Alltags in Südtirol.

isa ■ Bereits zum 25. Mal machten sich die Skilangläufer des Rothaargebirges auf die Reise zum Schneelehrgang des Nordischen Skivereins Rothaargebirge. Wegen Schneemangel war der eigentlich geplante Zielort Ramsau am Dachstein nicht besuchbar, daher mussten sich die Verantwortlichen kurzfristig ein neues Domizil für den Schneelehrgang suchen.

Das neue Ziel der Gruppe war Schling im Vinschgau in Südtirol. Die 45 mitgereis-

ten Lehrgangsteilnehmer verbrachten dort auf 1700 Höhenmetern „eine super Woche“, so Dagmar Knoche, Sportwartin des Nordischen Skivereins Rothaargebirge und Trainerin des SK Wunderhausens. Es handelte sich dabei um ein eher kleineres Loipengebiet, das aber mit bestens präparierten Strecken und genügend Schnee in einer Höhe bis zu 1900 Metern die Skilangläufer aus dem Rothaargebirge überzeugte.

Zweimal am Tag hieß es für die Teilnehmer Ski anschnallen und los auf die Loipe, was auf diesen Höhen zunächst ungewohnt und anstrengend vor allem für diejenigen war, die erstmals teilnahmen.

Doch auch für die Jüngsten war der Schneelehrgang ein absoluter Höhepunkt der erst jungen Saison, da es für viele somit das erste Mal Training auf Schnee für diesen Winter bedeutete. Das Feilen an

den Grundlagen der beiden Techniken war so wesentlicher Bestandteil des Alltags in Südtirol, ebenso wie die Hausaufgaben. Denn schon seit Jahren kümmern sich die Trainer im Rahmen der Winterlehrgänge darum, dass neben dem Training auch die schulischen Leistungen der Schüler nicht zu kurz kommen.

So kam es auch erneut dazu, dass selbst eine Klassenarbeit in Schling im Vinschgau geschrieben wurde, damit der Schullalltag nicht unter dem Fehlen der betroffenen Schüler leiden musste. Bei den mitgebrachten Schulaufgaben halfen wie jedes Jahr auch die Älteren den Jüngeren, wenn gerade einmal ein Trainer oder Betreuer keine Zeit hatte. Mit vielen absolvierten Schneekilometern reisten die Skilangläufer wieder nach Hause und erwarten somit bestens auf die kommende Saison vorbereitet den nächsten Schneefall.